Neuer Teilnehmerrekord mit hundert Sektionen

Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen

HPR. Zum 125. Geburtstag des Turnvereins Willisau finden am 10. und 11. September die 22. Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen in Willisau statt. Hundert Sektionen mit rund 2000 Turnerinnen und Turnern bedeuten eine neue Rekordbeteiligung.

Die Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen sind der wichtigste Anlass des Schweizerischen Turnverbandes. In den Disziplinen Gymnastik, Barren, Bodenturnen, Pferdpauschen, Reck, Schaukelringe, Sprünge und Trampolin wird jeweils die beste Schweizer Sektion ermittelt. Die Wettkämpfe finden im Willisauer Sportzentrum Schlossfeld statt.

Der Wettkampf beginnt am Samstagnachmittag, 10. September, um 14 Uhr mit der Vorrunde (Gymnastik Kleinfeld, Barren, Schaukelringe und Sprünge). Nach der Hauptrunde vom Sonntagvormittag, 11. September, 8.15 Uhr, stehen dann die Teilnehmer der Finalrunde fest. Diese Turnershow der Extraklasse beginnt um 13.45 Uhr.

Vier Ausserschwyzer Sektionen nehmen teil

Das Schwyzer Kantonswappen vertreten vier sehr starke Turnvereine aus der March. In der Vorrunde starten am Samstag um 15.50 Uhr bei den Schaukelringen der Turnverein Buttikon-Schübelbach und um 18.30 Uhr die Turnerinnen und Turner aus Siebnen. Die Wangner Barrenturner haben sich um 17.50 Uhr dem strengen Kampfgericht zu stellen. Es ist zu hoffen, dass sich diese Sektionen für die Hauptrunde qualifizieren können, denn nur die zwölf Besten der Vorrunde dürfen zur Hauptrunde antreten.

Die beiden Gymnastikequipen aus Wangen und Reichenburg beginnen am Sonntag direkt in der Hauptrunde. Die Wangner zeigen ihre Übung um 9 Uhr und die Reichenburger um 9.50 Uhr.

▼▼▼

Das Schweizer Fernsehen berichtet über die Meisterschaften am Sonntag, 11. September, von 16.45 bis 17.20 Uhr.

Unsere Turner waren dabei

Die Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen fanden in Willisau mit Teilnahme der Ausserschwyzer Sektionen Buttikon-Schübelbach, Reichenburg, Siebnen und Wangen statt

VON HANSPETER RAST

Vier Schwyzer Sektionen nahmen am vergangenen Wochenende an den 22. Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen teil, die vom Turnverein Willisau und dem Schweizerischen Turnverband (STV) hervorragend vorbereitet und durchgeführt wurden.

Die Schweizer Meisterschaften sind der wichtigste Anlass des Schweizerischen Turnverbandes in diesem Jahr.

100 Sektionen mit über 2200 Turnerinnen und Turnern bedeuten eine Rekordbeteiligung. Allerdings stammen alle vier Schwyzer Sektionen aus der March.

Erfolg für Reichenburg

Der Turnverein Reichenburg setzte sich in der Hauptrunde der Grossfeldgymnastik Kategorie B mit 29,49 Punkten auf den dritten Rang durch und wurde somit für die Finalrunde qualifiziert. In der Endausmarchung behauptete er sich, konnten sich sogar steigern und belegten hinter Trasadingen (29,70) und Zeglingen (29,62) mit 29,59 Punkten den dritten Rang (siehe Kasten).

Auch Buttikon-Schübelbach

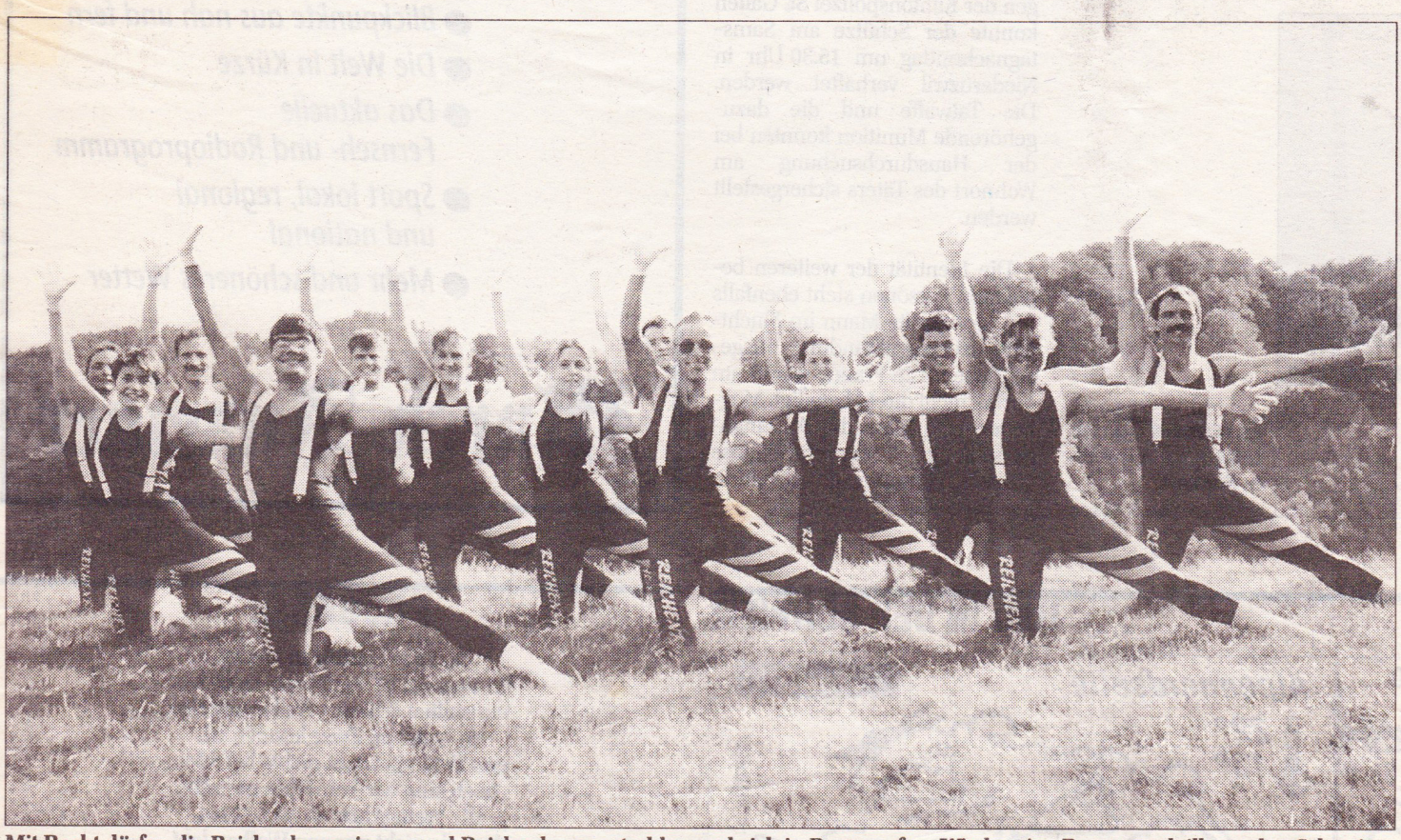
Bei den Schaukelringen konnte sich der Turnverein Buttikon-Schübelbach mit einer Punktzahl von 29,17 in der Vorrunde auf dem 12. Rang plazieren und durfte somit in der Hauptrunde teilnehmen. Leider vermochten sich die vier Turnerinnen und acht Turner bei der zweiten Vorführung nicht mehr zu steigern und erhielten von den sehr strengen Wertungsrichtern für ihre schwungvolle Übung eine Punktzahl von 29,07, dies bedeutete den 12. Schlussrang.

Hauchdünn gegen Siebnen

Die Magnesianerinnen und Magnesianer aus Siebnen verpassten am Samstag in der Vorrunde mit nur zwei Hundertstel Differenz hauchdünn die Hauptrunde. Sie zeigten ihre ansprechende Übung am Samstagnachmittag, erhielten 29,15 Punkte und landeten hinter Buttikon-Schübelbach auf dem 13. Rang. Leider konnten nur die Sektionen bis zum 12. Rang in der Hauptrunde teilnehmen.

Wangen zu verhalten

Am Samstag starteten die Wangner Barrenturner. Die attraktive Übung mit den schwierigen Abgängen wurde aber mit 29,09 Punkten eher schlecht belohnt und bedeutete den 15. Schlussrang. Die Gymnastikerinnen und Gymnastiker traten mit ihrer Übung direkt in der Hauptrunde an. Doch konnten sie sich gegenüber den anderen Sektionen nicht recht durchsetzen. Sie turnten zu verhalten und erreichten mit 29,30 Punkten in der Grossfeldgymnastik Kategorie A den 7. Schlussrang.



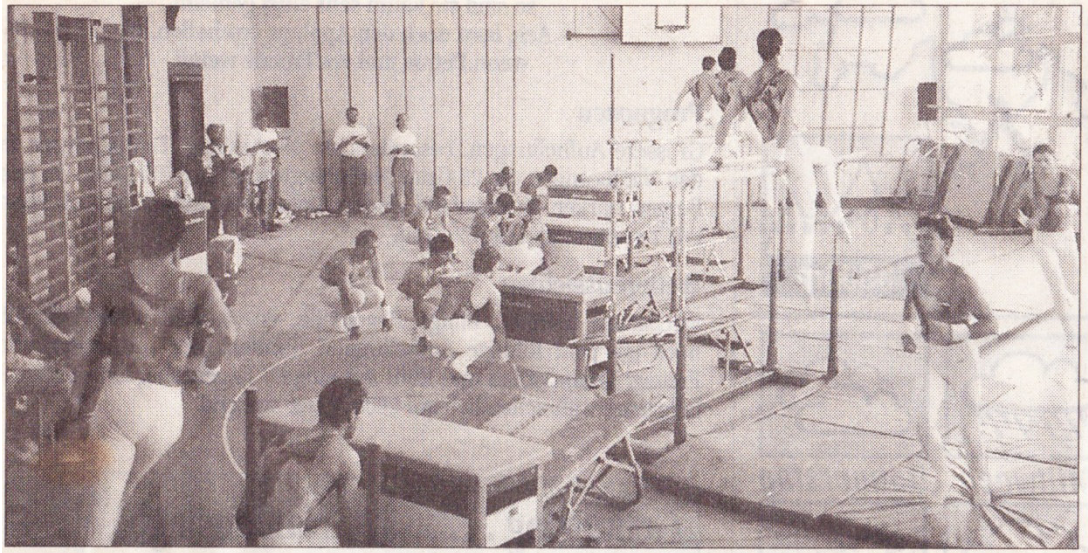
Mit Recht dürfen die Reichenburgerinnen und Reichenburger strahlen und sich in Pose werfen: Wieder eine Bronzemedaille an den Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen.

Wieder Top-Resultat für Reichenburg

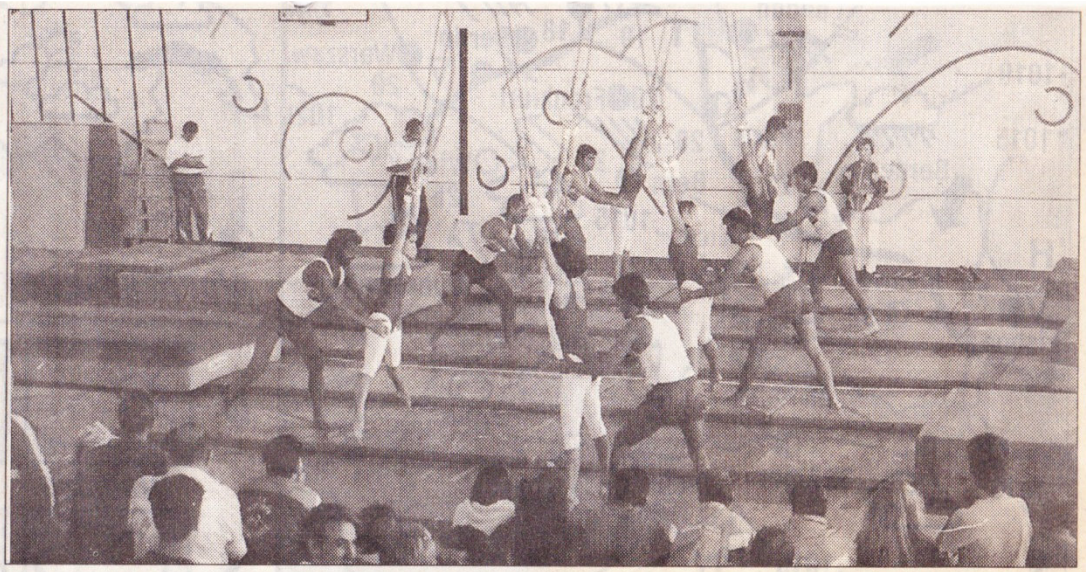
HPR. Die Reichenburger Gymnastikgruppe nahm mit Erfolg an den 22. Schweizermeisterschaften im Sektionsturnen in Willisau teil. Sie startete am Sonntag direkt in der Hauptrunde. Mit ihrer attraktiven und ausgereiften Übung trat sie vor einer imposanten Zuschauerkulisse auf und erreichte mit 29,49 Punkten den 3. Rang und durfte somit in der Finalrunde teilnehmen.

Die Teilnahme zur Finalrunde stand bis zum Schluss auf wackeligen Füssen und war eine Zitterpartie bis zur Bekanntgabe des viertplazierten Gegners Mels (29,44 Punkte). Die fünf Turnerinnen und Turner unter der Leitung des Gymnastikchefs **Markus Romer** und des Oberturners **Vitus Spörri** stiegen topmotiviert in die Finalrunde. Trotzdem sie sich noch einmal steigern konnten, wollte das Wettkampfglück nicht auf ihrer Seite stehen. Einmal mehr konnten sie den TV Trasadingen (29,70) nicht vom Siegespodest verdrängen und der TV Zeglingen (29,62) plazierte sich mit drei Hundertstel Punkten vor den Fürstenländer (29,59).

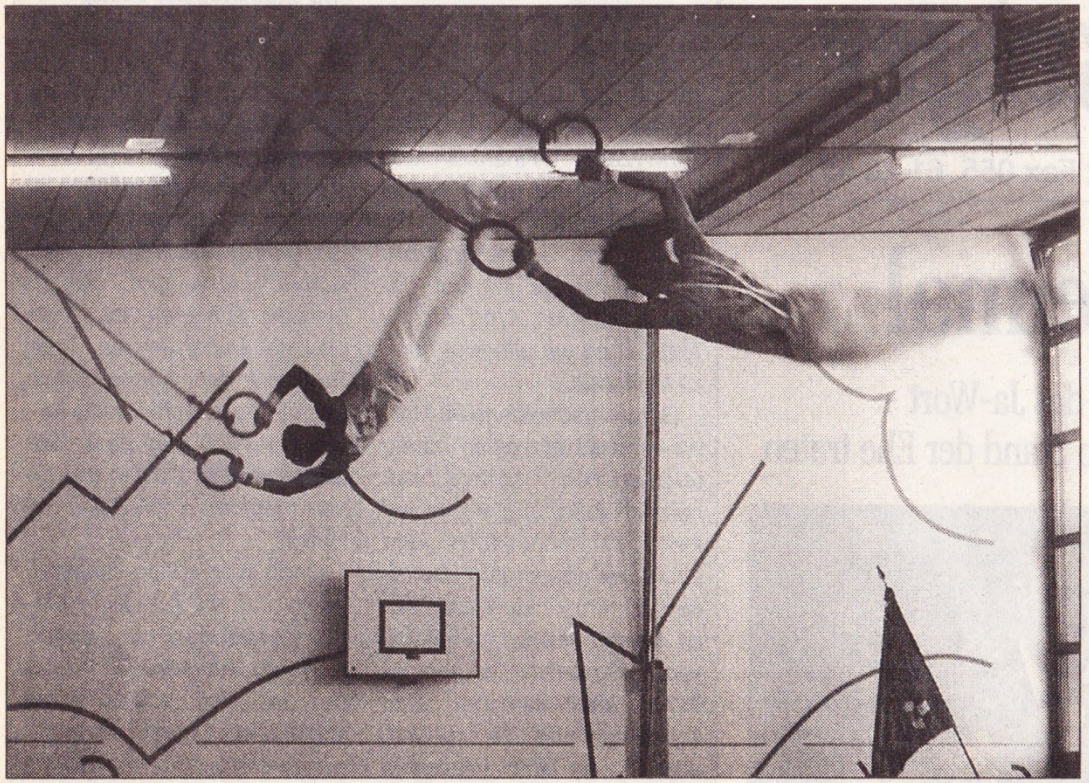
Doch das Ziel war mit der Teilnahme an der Finalrunde mehr als erreicht und die Reichenburger konnten sich auf nationaler Ebene mehr als bestätigen. In den letzten acht Jahren figurierten sie auf der Schlussrangliste einmal als Schweizermeister, viermal im 2. Rang und dreimal im 3. Rang.



Teamwork ist der halbe Erfolg: Die Wangner zeigen auf diesem Bild, wie jedes Mitglied eine Funktion bei der Vorführung hat.



Etwas Pech hatten die Siebner, sie verpassten die Hauptrunde haarscharf – auf dem Bild aus Willisau sind sie an den Schaukelringen zu beobachten.



In Eleganz und mit dem Schwung der Wandbemalung zeigte sich Buttikon-Schübelbach.

Schwierig sind die Darbietungen stets, oft aber auch fantasievoll wie hier bei den Reichenburgern.

Fotos: Hanspeter Rast